

## Fünf Jahre Wartezeit für eine neue Niere - Augsburger Allgemeine

### Fünf Jahre Wartezeit für eine neue Niere

**Die Liste ist lang, sehr lang. Über 130 Patienten des Klinikums in Augsburg warten derzeit auf eine neue Niere. Fünf Jahre beträgt die Wartezeit im Durchschnitt, weil es an geeigneten Spenderorganen fehlt.**

Dabei sind die Patienten in Augsburg noch halbwegs gut dran: Im zurückliegenden Jahr wurden im Transplantationszentrum nach 38 Transplantationen im Jahr 2007 35 Nierenübertragungen durchgeführt werden. Dieses Jahr gab es bereits sieben Nierenverpflanzungen, obwohl ein dramatischer Rückgang der Organspenden verzeichnet wurde. Dieser lag im Bundesdurchschnitt bei 8,8 Prozent, in Bayern sogar bei minus 18,8 Prozent.

„Ich freue mich über dieses positive Ergebnis und vor allem darüber, dass der negative Trend bei der Organentnahme im zurückliegenden Jahr an uns vorbeigegangen ist“, sagt der Leiter des Transplantationszentrums, Prof. Eckhard Nagel. Verteilt werden die Spenderorgane europaweit von Eurotransplant in Leyden. Dort setzt man auch auf die Organe älterer Menschen. „Old for Old“ lautet in Augsburg die saloppe Bezeichnung für ein Programm, in dem die Nieren Verstorbener älteren Empfängern eingesetzt werden. Der Vorteil: Hier beträgt die Wartezeit auf eine neue Niere nur zwei bis drei Jahre.

Um aber den über 130 Patienten auf der Warteliste, die meist aus Schwaben kommen, schneller helfen zu können, bedarf es laut Nagel grundlegender Anstrengungen, um an mehr Organe heranzukommen. Zwar sind Umfragen zufolge 80 Prozent der Bundesbürger bereit, nach ihrem Tod Organe zu spenden, besitzen aber keinen Organspendeausweis oder haben keine entsprechende Verfügung hinterlassen.

Von den 43 zugelassenen deutschen Transplantationszentren rangiert das Augsburger Klinikum von der Zahl der Operationen her gemeinsam mit dem Universitätsklinikum Köln auf Platz 25 vor vielen weiteren Universitätskliniken wie Kiel, Mainz, Würzburg, Dresden oder Ulm.

Vor allem die Ergebnisse sprechen für eine gute medizinische Versorgung in Augsburg. Im Bundesdurchschnitt liegt die Misserfolgsrate bei rund zehn Prozent, am Klinikum waren nur zwei der 35 im vergangenen Jahr operierten Patienten nach der Transplantation weiterhin dialysepflichtig, da aufgrund von immunologischen Problemen das Organ nicht angenommen wurde. (cf/AZ)

02.03.2009 20:00 Uhr

Letzte Änderung: 02.03.09 - 20.00 Uhr